

Inhalt

Einleitung	9
I Einführung: Wissenschaftstheoretische Ausgangspunkte	11
1 Epistemologische Überlegungen	11
1.1 Von wo aus blicken wir?	11
1.2 In der Welt sein – eine Sinnfeldontologie	14
2 Explikation und Legitimation der Fragestellung	18
3 Methodik und Vorgehensweise	20
4 Weltbilder in der Wissenschaft – Szientismus, Konstruktivismus oder der Anspruch, alles erklären zu müssen	31
5 Erzählforschung und Biographieforschung – Kategorien der Volkskunde? Interdisziplinarität zwischen Bereicherung und Konflikt	41
II Naturräumliche Ausgangspunkte und das Fundament des Friesischen	49
1 Lebensraum Nordsee	50
2 Die Halligen (Landschaftswahrnehmung)	51
3 Das Volk der Friesen	56
3.1 Geschichtliche Entwicklung und Herkunft	56
3.2 Die Friesische Freiheit	58
3.3 Die Friesische Sprache	64
4 Warften oder Deichbau? – Die Domestizierung des Meeres	66
5 Psychodynamische Überlegungen: Identifikation und Bindungsverhalten	70
6 Zur Entstehung von Sturmfluten	73
III Katastrophenforschung	76
1 Prämisse Supernova und die Bedingung der Reflexion	76
2 Multidisziplinäre Perspektivität als Möglichkeit	78
3 Grenzen	86
4 Naturkatastrophen: Grenzorte zwischen Entgrenzung und Überschreitung	91
5 Randgänge zwischen Wasser und Land	93
5.1 Animosität und Identifikation mit der Grenzwahrnehmung Deich	94
5.2 Der Außendeich als Zwischengrenzland des Dämonischen	98
6 Der Abgrund des Grenzenlosen – chaotische Antistrukturen der Entgrenzung	104

IV	Erlebenswelten	111
1	Im Angesicht der Katastrophe erkenne dich selbst.....	111
2	„Cultures of Disaster“	112
3	„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“	116
3.1	Gegenübertragungsanalyse	119
3.2	Das Serendipity-Prinzip	124
4	Wie Katastrophen zugleich existieren und nicht existieren können	127
4.1	Vulnerabilität als vorausgesetzte Dimension.....	127
4.2	Jedem seine Katastrophe – Langeness.....	131
4.2.1	Bente Jensen – Die Besonderheiten der Hallig. Anpassung und Sicherheit im ewig Unsicheren	131
4.2.2	Hauke Hayen – Ambivalenz	136
4.2.3	Tade Behrends – Eine Strategie für alles. Über nonverbale Kommunikation	142
4.2.4	Analyse	149
4.3	Bedrohte Ordnung? – Oland	153
4.3.1	Johann und Inga Thomsen – Unbewusste Zusammenhänge, Ohnmacht und Ausgleich.....	154
4.3.2	Mattes Andresen – Vom Fluch des Deichs und vergessenen Göttern	161
4.3.3	Jan Petersen – Entstehen und Vergehen. Im ewigen Wandel.....	171
4.3.4	Analyse	180
4.4	Resilienz und Lebensstil – Halligen vs. Festland	184
4.4.1	Heike Jensen – Das Streben nach Kompensation.....	189
4.4.2	Peter Dreyer – Mensch wie Meer?	195
4.4.3	Analyse	197
5	Der Lebensstil eines Systems – individualpsychologische Überlegungen.....	203
V	Angst	206
1	Der Abgrund und das Auge	206
2	Zeit: Das Maß jeder Bewegung	209
2.1	Höllenschlund und Nebel des Todes	209
2.2	Das ungeheure Nichts der Unwissenheit	212
2.3	Sehnsucht nach der Küste – ein kollektiver Wahrnehmungswandel.....	213
3	Das Meer in mir, das Feuer da draußen – verkehrte Welt	214
3.1	Introjektion in Teilen und im Ganzen.....	214
3.2	Verschiebung des Unfühlbaren.....	218
3.3	Ein schöner Traum?	222
VI	Resümee	229
VII	Interviews	238
VIII	Abbildungsnachweis	239
IX	Literatur	240